Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 27

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bracht werden sollen; Erweiterung der Geleiseanlagen und Erstellung einer zentralen Weichen- und Signalstellwerksanlage; Einführung der Drahtseilbahn Rheineck-Walzenhausen in die Station Rheineck und Bau einer Parallelstraße. Der Umbau wird die Summe von Fr. 720,000.— erfordern, ein Betrag, mit dem sich etwas machen läßt. Das hübsche Rheinstädtchen hat lange warten müssen, bis man sich seiner hat annehmen können, es ist ihm zu gönnen, wenn nun doch etwas recht Schönes und Praktisches zustande kommt. A.

Schulhausbau Kempraten bei Rapperswil. Eine tapfere Leistung übernimmt die kleine, spärlich dotierte Schulgemeinde Kempraten mit dem Bau eines neuen Schulhauses. Ihre Schulgenossen haben letzten Sonntag, nachdem der Bau früher schon beschlossen worden ist, die Baukommission bestellt, mit der Weisung, an Hand der vorliegenden Pläne und Kostenberechnungen das Nötige ungesäumt vorzubereiten.

Eine Tunnelgallerie am Pilatus. Die Pilatusbahn hat kürzlich wieder eine neue Attraktion beschlossen. Westlich vom Hotel Kulm ist seit einigen Tagen mit den ersten Sprengarbeiten begonnen worden, zur Erstellung einer sich im Halbkreis um den Felskopf Oberhaupt herumziehenden 250 Meter langen Aussichts-Tunnel-Gallerie. Der Ausblick, senkrecht über hohen Abgrund, soll großartig werden.

Ausstellungswesen.

Internationale Ausstellung moderner Beleuchtungs- und Heizapparate in St. Petersburg. Auf Veranstaltung der kaiserlich-russischen technischen Gesellschaft findet in den Räumen dieser Gesellschaft (St. Petersburg, Panteleimonskaja, 2) eine internationale Ausstellung moderner Beleuchtungs- und Heizapparate statt, die am 14. Dezember laufenden Jahres eröffnet werden soll, und deren Dauer vorläufig auf zwei Monate festgesetzt ist. Die Anmeldungen für die Beteiligung sind spätestens 14. Oktober dem Ausstellungskomitee (s. die obige Adresse) einzureichen. Laut eingezogener Erkundigungen handelt es sich um ein Unternehmen auf solider Grundlage.

Das Programm umfaßt folgende Sektionen, Gruppen und Klassen:

I. Sektion: Beleuchtung. Gruppe 1: Glühlichtlampen für Petrol oder Spiritus mit Druck; Gruppe 2: Dieselben, ohne Druck; Gruppe 3: Dochtlampen; Gruppe 4: Lampen für gewöhnl. Gas; Gruppe 5: Azetylenlampen; Grupp 6: Gasolin- und andere Lampen, Gruppe 7: Elektrische Bogenlampen für Gleich- und Wechselstrom; Gruppe 8: Elektrische Glühlampen; Gruppe 9: Elektrische Lampen mit glühendem Dampf; Gruppe 10: Anzündvorrichtungen; Gruppe 11: Strümpfe, Glühkörper 2c., Kohlen für Bogenlampen 2c.; Gruppe 12: Anwendung von Mitteln zur künstlichen Verstärkung und Zerstreuung des Lichts.

II. Sektion: Heizung. Gruppe 1: Heizapparate für Petrol, Spiritus und Benzin; Gruppe 2: Gasheizapparate; Gruppe 3: Elektrische Heizapparate; Gruppe 4: Lötapparate.

III. Sektion: Sicherheitsvorrichtungen. Gruppe 1: Sicherheitsvorrichtungen gegen Feuer und die Unfälle, welche durch Beleuchtung oder Heizung mit Petrol, Gas oder Elektrizität verursacht werden; Gruppe 2: Vorrichtungen für die Aufbewahrung leicht entzündlicher Stoffe; Gruppe 3; Leichtschmelzbare Legierungen.

Die Gruppen 1—9 der I. Sektion, sowie diejenigen der II. und III. Sektion umfassen die folgenden Klassen: 1. Anwendung für private Zwecke: Wohnräume, Küchen, Wagen, Automobile, 2c., 2. Oeffentliche Gebäude: Theater, Klub- und Versammlungslokale 2c.; 3 Schulgebäude: Klassenzimmer, Auditorien, Zeichnungssäle 2c.; 4. Oeffentliche Beleuchtung: Straßen, Vorstädte, Tram und Omnibus, Promenaden und Gärten, Quais 2c.; 5. Eisenbahnen: Stationen, Perrons, Wagen, Lokomotiven: Tunnels 2c.; 6. Marine: Häfen, Leuchttürme, Schiffe, Signalwesen 2c. 7. Armee: Beleuchtung in Feld und Festungen, Kasernen 2c.. 8. Genie: Arbeiten auf offenem Feld, in Sprenggruben, Pulverkammern 2c.; 9. Bergbau: Erzgruben 2c.; 10. Fabriken und Werkstätten: Allgemeine und partielle, transportable Beleuchtung 2c.; 11. Beleuchtungseffekte auf den Straßen, in Theatern, Privatwohnungen 2c.; 12. Dörfer: Speicher und Stallungen, Arbeiterwohnungen, Landhäuser 2c.; 13. Feuerwehrwesen: Lichtsignale, Beleuchtung am Ort und während der Fahrt 2c.; 14. Anwendung für wissenschaftliche Zwecke: Medizin, Technik, Laboratorien 2c.; 15. Photographie: Konstante Lichtquellen, Blitzfeuer 2c.; 16. Kirchen; 17. Kunst; 18. Signalwesen.

IV. Sektion: Meßapparate: Gruppe 1: Gasmesser; Gruppe 2: Elektrizitätszähler; Gruppe 3: Photometrische und aktinometrische Apparate.

Verschiedenes.

† Karl Stämpfli, Vater, Zimmermeister in Bern. In Bern, wo er in den letzten Jahren zurück gezogen auf seiner Besitzung im Weißenbühl lebte, starb im Alter von 65 Jahren Karl Stämpfli, Vater, gewes. Zimmermeister. Vom einfachen Zimmermann hat er sich durch rastloses Schaffen emporgearbeitet und sein anfänglich bescheidenes Geschäft zu großer Blüthe und Ansehen gebracht. Als tüchtiger Berufsmann und vorzüglicher Praktiker war Stämpfli in weitem Kreise geschätzt und geachtet. Er hinterläßt seinen Angehörigen eine große Lücke. Bewahren wir dem lieben Verstorbenen ein gutes Andenken!

Eine Meisterversammlung der Baugewerbe in Biel beschloß die Gründung einer „gelben Arbeiterpartei". Streikende Schreiner demonstrierten vor dem Versammlungslokal.

Abgebrannt ist in der Nacht vom 24. auf den 25. September die Schreinerei Ulrich Heer in Märstetten. Alle Vorräte und Maschinen sind zerstört.

Auswüchse der modernen Arbeiterbewegung. Unter diesem Titel schreibt der stadtzürcherische Gewerbeverein in der Zürcher Presse folgendes: Die Streike der Dachdecker- und Spenglergesellen, die zu den am längsten währenden zählen, die Zürich je erlebt hat, zeigen immer mehr die Entwicklungsfähigkeit der Streiktaktik. Die arbeitswilligen Arbeiter und Meister sind tagtäglich den infamsten Insulten und tätlichen Angriffen ausgesetzt. Ganze Rotten umstehen Bauten und belästigen die Arbeitenden unaufhörlich. Es gehört zum modernen Volksrecht. Dagegen zeigt sich, was noch schwerwiegender ist, daß an Bauten, wie z. B. im Kreis IV, vor einigen Tagen Gerüste über Nacht ihrer Sicherungen beraubt werden, damit die ahnungslos am Morgen antretenden Arbeiter und Meister in die Tiefe stürzen! In Erinnerung steht wohl noch der traurige Tod des einzigen Sohnes eines hiesigen Glasermeisters, der bei dem Glaserstreik seinerzeit auf diese Art erfolgte. An Todesdrohungen fehlt es ebenfalls nicht; Kleidungsstücke werden von Mann zu Mann gewechselt, um die Täterschaft, oft ganz fremde Personen, bei den verschiedenen Vergehen und Verbrechen zu verschleiern. Die exakte Beweisführung wird dadurch sehr erschwert.

Am 22. September wurden einem des Weges ziehenden Dachdeckerhandlanger im Selnau, während ihn zwei Streikbrüder tätlich angriffen und hinhielten, von

weitern „Brüdern" sämtliche Schiefer aus dem Wagen entwendet — und zwar am heiteren Tage! Das sind Wegelagerer, Straßenräuber!" Ist das vielleicht eine neue Art von Materialbeschaffung für von Streikern ausgeführte Privatarbeiten? Würden solche Gesellen — ähnlich wie die russischen Bankräuber und ihre Advokaten — wohl auch sagen, es sei dies ein politisches Vergehen, kein gemeines Verbrechen? Diese neue Phase der Streike wirft ein eigentümliches Licht auf die Gewerkschaftsbewegungen, unsere Rechtszustände und Verkehrssicherheit.

Tonwaren-Preise. Der „Schweizerischen Tonwaren-Industrie" entnehmen wir folgende Mitteilung über die Minimalpreise pro 1908: „Die letzte Delegiertenversammlung des Verbandes schweizerischer Ziegelfabrikanten besprach u. a. auch die Preisfrage pro 1908 und setzte die Preise für Lochsteine, Normal- und Kaminsteine wie folgt fest: Große Lochsteine 290×140×60 70 Fr.; Normalsteine 250×120×60 50 Fr., Kaminsteine 290 | 300×90×60 60 Fr; Kaminsteine, St. Galler 320×120×60 74 Fr. Diese Preise sind für die Mitglieder des Verbandes schweizerischer Ziegelfabrikanten verbindlich. Die Preise für die andern Waren sind den einzelnen Kreisverbänden zu bestimmen und überlassen worden, und es werden die Kreisverbände in Bälde hierüber Beschluß fassen. Die Preiserhöhungen sind diesem Berufe durch die großen allgemeinen Lohnbewegungen der Arbeiterschaft aufgedrungen. Laut der diesen Sommer durchgeführten Statistik sind die Arbeitslöhne in unserem Berufe im Durchschnitt um 15,72, also rund um 16 Prozent gestiegen. Dazu kommt der Aufschlag für die Brennmaterialien und verschiedenenorts noch die Reduktion der Arbeitszeit. Da Arbeitslohn und Kohlen die Hauptauslagen im Ziegeleibetrieb darstellen, war also ein Aufschlag unausbleiblich, und wir ersuchen unsere Mitglieder, den Aufschlag strikte durchzuführen."

Kaltes Licht: Eine neue elektrische Lampe. Alle bisherigen Versuche, mittels Elektrizität Licht ohne gleichzeitige Wärme-Erzeugung hervorzubringen, sind gescheitert. Das Teslalicht, das vor Jahren viel von sich reden machte, hat sich für die Praxis als unbrauchbar erwiesen. Ein Landsmann Teslas, der Amerikaner Mc. Farlan Moore, hat auf dem von Teslas gebahnten Wege mehr Glück gehabt. Nach dem „Prometheus" hat er eine elektrische Lampe erfunden, deren Wirkung auf der Luminiszenzerscheinung beruht, die also keine lästige Wärme als Zugabe liefert. Sie besteht aus einer bis zu 70 Meter langen evakuierten Röhre, die durch einen hochgespannten Wechselstrom zum Leuchten gebracht wird. Da während des „Brennens" in der Röhre der Druck abnimmt und die Luminiszenz bei einem bestimmten Druck am stärksten ist, so ist die Lampe mit einer Vorrichtung zum Regulieren des Druckes ausgestattet, einem kleinen, sehr sinnreichen Apparat, der in bestimmten Zeitabschnitten der Röhre ein wenig Luft zuführt, sodaß sie gewissermaßen atmet. Die Mooresche Lampe arbeitet viel billiger als anderes elektrisches Licht: sie verbraucht etwa $^1/_5$ soviel wie gewöhnliches Glühlicht und $^1/_2$ bis $^1/_3$ soviel wie Bogenlicht. Gegenüber diesem Vorzug der großen Billigkeit hat sie vorläufig noch einige Mängel. Die Farbe des Lichtes ähnelt nämlich der der Quecksilberlampe, die nur für Reklamezwecke und Beleuchtung von Arbeitswerkstätten geeignet ist. Der Erfinder hat jedoch Mittel gefunden, die Farbe des Lichtes zu verändern, indem er die Röhre mit andern Gasen als Luft füllte. Kohlensäure ergibt ein rein weißes Licht, sodaß der Einführung dieser Lampe zur Beleuchtung von Wohnräumen nichts mehr im Wege steht. Wegen ihrer großen Leuchtkraft eignet sie sich besonders zum Beleuchten von großen Räumen, wie Theatern und Sälen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

660. Wer hätte gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Rolladen in Eisen oder Holz billigst abzugeben? Ein Stück 200 cm breit und 250—260 cm hoch und das andere 100 cm breit und 260 cm hoch? Offerten an Frz. Giger, mech. Schreinerei, Menznau (Luz.)

661. Wer hätte eine gebrauchte, guterhaltene Gattersäge zu verkaufen? Offerten mit Preisangabe an C. Barrett, mech. Drechslerei, Baar.

662. Wir gebrauchen für unsern patentierten Rauchschieber-Regler-Apparat eine Packung für dessen Kolben, welche bis zu 15 Atm. Druck intakt bleibt, also das Fett nicht davon entweicht. Da dem Apparat keine Stopfbüchse angebracht werden kann, so muß die Packung dichten und selbsttätig schmieren, eine Abnützung derselben ist ausgeschlossen, da der Kolben nur langsam arbeitet, auch zeitweise eine Stunde in seiner Stellung verharrt. Die Packung müßte in Ringen geliefert werden und können Maße und nähere Auskunft bei B. Gimpert & Schneider, Nieteng. 23, Zürich III, eingeholt werden.

663. Wer liefert die besten Wascheinrichtungen für größere Haushaltungen? Offerten an die Exped. unter Chiffre 663.

664. Wer hätte eine gute, dreiseitige Hobelmaschine, — wer einen mittelgroßen Vollgatter billigst abzugeben, event. wer liefert neue Maschinen billigst? Offerten an Rigert, Sägerei, Gersau.

665. Welche Sägerei der Ostschweiz liefert feinjährige, astfreie Rottannen-Bretter aus Bergholz? Offerten unter Chiffre B H 665 an die Exped.

666. Welche Firma liefert feine franz. Kochherde, Speiseaufzüge, Tellerwärmer usw. für Hotelküchen? Offerten unter Chiffre S 666 an die Exped.

667. Welches sind die besten Fußböden für Küchen und wer erstellt solche? Offerten unter Chiffre O 667 an die Exped.

668. Wer liefert Zementröhrenformen? Offerten unter Chiffre A 668 befördert die Exped.

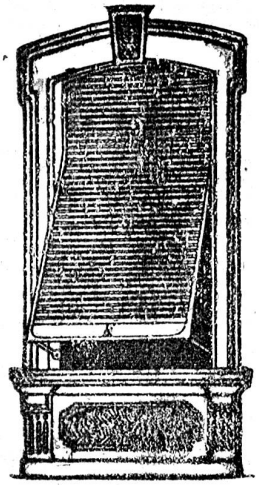
669. Welcher Fabrikant liefert Bodenöler mit verstellbarem Ventil?

670. Nach welchem Patent sind die Zementplatten der Fassade des Kriegs- und Friedensmuseums in Luzern ausgeführt worden und wer liefert solche heute in der Schweiz?

671. Wer erstellt Betonhäuser ohne die moderne Eisenarmierung, samt den Dächern aus gleichem Material?

Wilh. Baumann, Horgen

Rolladen-Fabrik 476 u



Ältestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz
Vorzüglich eingerichtet.

Holzrolladen aller Systeme.

Rolljalousien
mit eiserner Federwalze
eingeführt 1892; vorzügl. bewährt
Praktisches und bestes System, besonders für
Schulhäuser, Hotels etc.

Zugjalousien • Rollschutzwände • Jalousieladen •

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem, nordischem oder überseeischem Holze.

Vertreter: Herr **Robert Häusler, Bern,** Beaumont Werdtweg 17.
„ **Emil Zürcher,** Baumeister, **Heiden.**
„ **Max Stephan,** Schlossermeister, Pérolles-**Freiburg.**